

Teestube
Dotzheimer Str.9 | 65185 Wiesbaden

Teestube –
Fachberatungsstelle für
Wohnungslose

Arbeitsbereichsleiter

Matthias Röhrig
Telefon: 0611 4456611
Telefax: 0611 4456629
roehrig@diakonisches-werk-
wiesbaden.de

Jahresbericht 2011

Wiesbaden, März 2012

Mein Schlüssel passte nicht mehr. „Begleichen Sie die Mietschulden und Sie können Ihren Kram aus der Wohnung holen.“ Lieber schickte man alles in die Müllpresse, als mir ein Stück zu überlassen. Die Bilder von meiner Oma, meiner Tante, meiner verstorbenen Mutter – kein Wert für den Vermieter, alles für mich. Ab in den Müll. Was für eine Demütigung.

Dieser Text stammt aus der „Wiesbadener Winterreise“. Diese verbindet den Schubert-Liederzyklus mit Texten wohnungsloser Menschen aus Wiesbaden.

Auch dieses Jahr haben wir wieder eine sehr exakte statistische Auswertung unserer Arbeit vorgenommen. Beleuchten möchte ich dieses Jahr die Gründe und die Dauer der Wohnungslosigkeit der 574 Besucher der Teestube, wovon 319 Klienten dieses Jahr neu in die Teestube kamen und eine Postadresse eingerichtet haben. Die Postadresse ist der Nachweis für alle Ämter, dass diese Person sich in Wiesbaden aufhält, denn zwei Mal die Woche muss man in der Teestube nach Post fragen. Der Ortswechsel (147 Personen), also das oft überstürzte Verlassen des bisherigen Aufenthaltsortes, meist aufgrund von mannigfaltigen Problemen und fehlender Problemlösungsstrategien, ohne dort die Wohnung zu kündigen, sich beim Einwohnermeldeamt abzumelden, ohne dies mit dem zuständigen Sozialleistungsträger abzuklären, führt in Wiesbaden zu einer längeren Wartezeit, bis alle Unterlagen besorgt sind und ein Antrag auf Arbeitslosengeld II gestellt werden kann. Die Kündigung der Wohnung durch den Vermieter (91 Personen), Mietschulden (63 Personen)

Diakonisches Werk
Wiesbaden
Teestube –
Fachberatungsstelle für
Wohnungslose
Dotzheimer Str.9
65185 Wiesbaden

Telefon: 0611 445660
Telefax: 0611 4456629
teestube@diakonisches-werk-
wiesbaden.de
www.diakonisches-werk-
wiesbaden.de

Nassauische Sparkasse
Wiesbaden
Kto 100 021 676
BLZ 510 500 15
IBAN:
DE78 5105 0015 0100 0216 76
BIC: NASSDE55XXX

Steuer-Nr.
045 250 67318

Umsatzsteuer ID-Nr.
DE 114235519

Vereinsregister-Nr.
45 95, Amtsgericht Frankfurt/M.

Das Diakonische Werk
Wiesbaden ist Teil des
Diakonischen Werks
in Hessen und Nassau e.V.
Ederstraße 12
60486 Frankfurt am Main

Vorstand
Pfr. Dr. Wolfgang Gern
(Vorsitzender)
Wilfried Knapp, Dipl.-W.-Ing.



Trennung/Scheidung (92 Personen), Inhaftierung (49 Personen) und der Auszug aus der elterlichen Wohnung (79 Personen) sind die häufigsten Gründe für den „Weg auf die Straße“. In späteren Beratungsgesprächen wird auch immer wieder die Kürzung oder Einstellung des Arbeitslosengeldes II als der eigentliche Grund für den Wohnungsverlust

genannt. Auch die Frage nach der Dauer der Wohnungslosigkeit zeigt, dass 95 Personen erst vor zwei Wochen ihr zu Hause verloren haben, 86 Personen vor weniger als 4 Wochen, aber auch 28 Personen mehr als 5 Jahre ohne Wohnung gelebt haben. Leider sind Fälle, in den die Besucher der Teestube vor der Kündigung zu uns kommen eher die Ausnahme, Scham oder Unwissenheit spielen hier eine große Rolle.



Begonnen haben wir das Jahr 2011 mit einer tollen Fotoausstellung von Lena Obst im Pressehaus, die Besucher der Teestube an mehr oder minder bekannten Orten fotografiert hat. Dies sind übrigens auch die schwarz-weiß Bilder, die sie hier im Text sehen. Mit finanzieller Unterstützung der BeA Stiftung und authentischen Texten, gesammelt von Stefan Weiller, haben wir daraus einen sehr beeindruckenden Kalender erstellt. Der Clou der Ausstellungseröffnung war das Catering, welches vom Hauswirtschaftsprojekt der Teestube angeboten wurde und bei dem fast alle auf den Bildern abgebildete Personen halfen.

In der Nacht zum 09.03.2011 wurde in Wiesbaden der wohnungslose Straßenmusiker Kestutis Vaicackas von zwei Jugendlichen zu Tode getreten. Neben vielen Anderen nahmen auch die Mitarbeiter und Besucher der Teestube hieran großen Anteil, fertigten in der Holzwerkstatt der Teestube ein Holzkreuz zum Gedenken an den Verstorbenen an. Viele unserer Klienten besuchen heute noch regelmäßig aus großer Betroffenheit den Ort, an dem die Trauerfeier stattgefunden hat.



Am 8. und 9. Juli diesen Jahres fanden in Wiesbaden die Deutschen Meisterschaften im Straßenfußball auf dem Schlossplatz, symbolisch zwischen Rathaus und Landtag im Herzen der Stadt Wiesbaden, statt. Hier traten insgesamt 19 Mannschaften aus dem ganzen Bundesgebiet gegeneinander an, um den Besten zu ermitteln: Dies waren die Dirty

Devils Gifhorn. Gewonnen haben aber alle 250 Teilnehmer an Mannschaftsgeist, an Selbstbewusstsein, an Integration, an Anerkennung, an Aufmerksamkeit für ihre Situation, an sozialer Kompetenz und vielem mehr. Aber vor allem hat die Öffentlichkeit wahrgenommen, was Wohnungslose alles leisten können.

Seit September gibt es in der Teestube, in Kooperation mit dem Integrationsamt, dem Gesundheitsamt der Stadt Wiesbaden, sowie Pro Familia eine sog. „Humanitäre Sprechstunde“. Andockend an die seit 1993 bestehende medizinische Versorgung Wohnungsloser durch drei Zahnärzte und drei Allgemeinmediziner können nun auch nicht versicherte Osteuropäer und Menschen ohne Papiere medizinisch, medikamentös und mit Facharztbehandlungen versorgt werden. Hier wird der Tendenz Rechnung getragen, dass es gerade im Bereich der Wohnungslosen eine rasante Zunahme von Menschen aus den neuen europäischen Ländern gibt. Sozialarbeiterisch betreut wird dieses Projekt von Herrn Schaarschmidt.



Im Dezember fand in der Teestube erneut, auf Initiative von den Tierärzten Dr. Tyrell und Dr. Reißig, eine Untersuchung und Impfung aller Hunde (27) von Teestubenbesuchern statt. Durch

eine wohlwollende Berichterstattung aller in Wiesbaden vertretenen Tageszeitungen, haben wir u.a. inzwischen ein recht ansehnliches Spendenaufkommen an Hundefutter, welches wir in regelmäßigen Abständen an unsere Besucher verteilen.

Besonders erwähnen will ich neben ganz vielen großzügigen Geld-, Sach-, Zeit-, und Arbeitspendern vier außergewöhnliche Spenden: Nach zwei Besuchen eine Schulklasse der Kellerskopfschule haben die Schüler in eine tollen Aktion bei ihren Mitschülern 150 Zahnbürsten und 75 Tuben Zahnpasta gesammelt und diese bei einem dritten Besuch persönlich in die Teestube gebracht.



In einer groß angelegten Spendenaktion (Weihnachtsfreude aus der Tüte) haben die Pfarrer und der Kirchenvorstand auch in diesem Jahr ganz viele Gemeindemitglieder der Lutherkirche, sowie Kinder und Eltern der Kindertagesstätte Pauline und ganz viele Engagierte gewinnen können, 120 individuelle Päckchen zu packen, einen persönlichen Gruß dazuzulegen und diese für unsere Weihnachtsfeier zur Verfügung zu stellen.



Frau Faupel hat das ganze Jahr über unglaubliche 120 Paar Socken gestrickt und diese ebenfalls als Geschenk zu Weihnachten zur Verfügung gestellt.

In der Vorweihnachtszeit hat Herr Meyers, einer der Pfarrer in der Marktkirche eine Turmbesteigung mit Ausblick auf den Weihnachtsmarkt durchgeführt und dabei Spenden für die Humanitäre Sprechstunden gesammelt. Wir haben das ganze Jahr über ganz viele ganz tolle Spenden für die Besucher der Teestube erhalten, leider kann ich sie gar nicht alle aufzählen aber ganz herzlichen Dank sagen möchte ich ihnen allen, im Namen der Besucher der Teestube.



Im Mai gab es in der Teestube einen Personalwechsel, Frau Selzer hat nach über 10jähriger Tätigkeit in der Teestube ihren Arbeitgeber gewechselt. Die Nachfolge hat Frau Groß angetreten. Sehr zur Freude aller Teestubenbesucher führt Frau Groß sowohl die Theatergruppe wie auch die Tradition des Frauenfrühstücks weiter. Die Theatergruppe hatte unter der neuen Leitung auch schon erste erfolgreiche Auftritte absolviert, die vom Publikum mit viel Beifall bedacht wurden.

Mit Herrn Wilson, unserem FSJ'ler erlebt die seit 3 Jahren vakante Musikgruppe eine Renaissance. Da Herr Wilson Musiker ist, hat er alle ehemaligen Teestubenmusiker reaktiviert und auch schon Neue dazugewonnen.

Matthias Röhrig
Arbeitsbereichsleiter